

Reiden, im Juni 2020

Weiter an der Arbeit

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde von Parasolka

Die Vereinsversammlung, die nicht stattfinden konnte. Geplante Reisen in die Ukraine, die storniert werden mussten. Oder Workshops und Vorlesungswochen, die abgesagt wurden. Das Coronavirus hat auch unseren Verein und die Projekte in der Ukraine stark tangiert. Vor Ort gab es glücklicherweise im Wohnheim Parasolka und im Waisenhaus Vilshany bis zum Druck dieses Rundbriefes keine Erkrankungen. Hoffen wir, dass es so bleibt.

Die Heime in ganz Transkarpatien sind für die Besucherinnen und Besucher noch bis 1. Juli geschlossen. Das sind grosse Einschränkungen, gerade in einer schwierigen Zeit, wo Nähe, Beziehung und soziale Kontakte doch umso wichtiger wären. Sicher ist es aber auch ein nötiger und guter Schutz für die Menschen mit Unterstützungsbedarf. «Moralisch bereiten wir uns auf eine lange Krise vor und werden versuchen, im Rahmen unserer Möglichkeiten dort etwas Nützliches zu tun, wo es am dringendsten nötig ist», berichtete uns Lesja Levko von unserer Partnerorganisation CAMZ in einem Rundmail. Das Coronavirus hat uns allen vor Augen geführt, dass solch grosse und globale Krisen vor allem die ärmsten Menschen am stärksten betrifft. In Vilshany leben Menschen mit teils schwersten Behinderungen. Sie alle haben nun umso mehr unsere Unterstützung verdient. Jetzt erst recht.

In den Berichten, die wir nach wie vor regelmässig erhalten, erfahren wir aber auch zum Glück immer wieder, dass die Arbeit von Parasolka Früchte trägt und auf einem guten Weg ist. Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie dazu beitragen, dass wir unsere Projekte weiterführen können.

Mit herzlichen Grüssen

Für den Vorstand



Stephan Weber

Beilage: Rundbrief Juni 2020